

# HATAHET Success Story

## Isosport



ISOSPORT im Zeichen von  
SharePoint und der HATAHET  
Must-Have Provisioning Engine

**Die Grundprinzipien der Isosport-Gruppe gleichen einem Tisch mit vier Säulen: Kunden-, Mitarbeiter-, Prozess- und Lieferantensorientierung. Für jedes Produkt soll ein optimaler Prozessablauf vorhanden sein, Lieferanten werden frühzeitig in neue Projekte eingebunden, jeder Mitarbeiter wird in der Identifizierung mit Firma und Produkten gefördert. Das alles erfordert eine komplexe Informations- und Kommunikationsplattform. Mit SharePoint hat die Isosport-Gruppe ihren Tisch auf einen tragfähigen Boden gestellt. Die HATAHET productivity solutions GmbH toppt die tägliche Transparenz im Geschäftsalltag mit Must-Have Lösungen.**

### Die ganze Story...

#### DAS UNTERNEHMEN

„Wir sind Weltmarktführer bei Kunststoff-Verbundmaterialien für die Ski- und Snowboardindustrie und Qualitätslieferant für die Bau-, Automobil-, Platten-, Sport- und Freizeitindustrie“, beschreibt IT-Leiter Wolfgang Wilt die Isosport-Gruppe. Eingebettet in die Constantia Industries AG vertreibt das 1969 gegründete Unternehmen seine Produkte weltweit in mehr als 40 Ländern. Produktionsstätten liegen in Hall in Tirol, im slowenischen Slovense Konjice und in Eisenstadt. Hier befindet sich auch die Zentrale.

#### DIE AUSGANGSSITUATION

„Bis vor etwa einem Jahr war der fehlende Gesamtüberblick über die Gruppe ein Problem“, berichtet Wilt. „Es gab keine zentrale Datenbasis, um Aufgaben, Prozesse und Entscheidungen koordiniert zu managen. Die Geschäftsführung beklagte, nicht ausreichend über den Status von z.B. Kundenanfragen und Projekte informiert zu sein. Wenn doch entsprechende Informationen vorhanden waren, befanden sich diese über viele Stellen verstreut.“ Mit dieser Situation wollte Isosport nicht länger leben. Der Einstieg in die Cloud war keine Lösung, denn cloudbasierende Services auf SharePoint-Basis haben den Anforderungen nicht genügt. „Ein für uns sehr wichtiger Bereich, Nintex-Workflows, konnte damals nicht aufgebaut



#### Unternehmensgröße

> 393 Mitarbeiter

#### Technologie

- SharePoint 2010
- HATAHET Must-Have Provisioning Engine, Enterprise Edition
- HATAHET Must-Have Traffic Light Special
- HATAHET Must-Have Modification Inspector
- NINTEX Workflow 2010

#### Herausforderung

In der Isosport-Gruppe fehlte eine zentrale Datenbasis. Es gab kein System, mit dem der Status der verschiedenen Projekte sowie etwa der Stand von Kundenanfragen auf einen Blick erkennbar war. Vorgänge konnten nur zeitverzögert nachvollzogen werden.

#### Lösung

Über eine Kollaborationsplattform können etwa die Projektleiter ohne IT Unterstützung ihre Plattformen erstellen sowie administrieren. User erhalten die Möglichkeit, Daten zu Besprechungen abzulegen und News sowie Reports in Form von Blogs zu verfassen. Auf der Startseite werden gesammelte Infos in Form von Tasks und Blogs bereitgestellt.

#### Vorteile

- Entlastung der IT durch automatisiertes Anlegen und Verwalten von Projekt-WebSites
- Reduktion der Fehler bei Berechtigungserteilung durch Automatismus
- Optimierte Aufgabenverfolgung durch Besprechungs-Arbeitsbereiche
- Hinterlegung der Informationen in Form von Blog Posts
- Optimierung der Kundenprozesse
- Dynamisches Berichtswesen

werden. Andere ausschlaggebende Funktionen waren in der Cloud ebenfalls nicht lauffähig.“ Daher fiel die Entscheidung auf SharePoint On Premise. „Wir arbeiten damit intensiv seit einem Jahr und haben diesen Schritt nicht bereut. Es ist für uns eine Plattform, wo wir alle Prozesse abbilden können, die nicht über SAP laufen. Das sind Office- und Entscheidungsprozesse.“

## DAS PROJEKT

Die fehlende zentrale Datenbasis war ein entscheidendes Problem der IsoSport-Gruppe. Wolfgang Wilt hat sich daher vor 2 Jahren auf die Suche nach einer Lösung gemacht. „SharePoint war eine von mehreren Möglichkeiten. Wir haben uns auch SAP angesehen und z.B. CRM von Microsoft. Nahed Hatahet war schließlich bei uns und hat dem Strategieteam SharePoint präsentiert. Danach kam von oberster Stelle der Auftrag zur Umsetzung. In der Folge haben wir gemeinsam mit dem HATAHET-Team die Ausgangsbasis analysiert, unsere Vorstellungen und Anforderungen festgehalten und schließlich kam es zur Konzeptphase. Zuerst hatten wir mehrere site collections ins Auge gefasst, doch im Probelauf erkannten wir, dass auf eine collection reduziert werden muss. Das angedachte Konzept war zu kompliziert für alle Anforderungen und übergreifenden Informationsschnittstellen. HATAHET hat das System zurückgebaut, wir sind nun sehr zufrieden damit.“ Kleinere Projekte arbeiten mit den „Non Project Tasks“. Diese dienen zum Erfassen und Kontrollieren von Aufgaben, die keinem Projekt zugewiesen werden können. Schulungen wurden und werden ausschließlich intern durchgeführt. „Das Key User Team besteht aus Vertretern aller Fachbereiche. Anfangs wöchentlich, mittlerweile alle 2 bis 3 Wochen, gibt es Meetings. Die Key User tragen dann das Fachwissen in ihre Bereiche weiter.“



**„Die Provisioning Engine und das Traffic Light sind ein wirkliches Must-Have.“**

**Wolfgang Wilt, IT-Leiter IsoSport**

das die IsoSport-Gruppe im Einsatz hat, ist das Traffic Light Special für Unternehmen. „Traffic Light ist ein Ampelsystem, das eine übersichtliche Statusinformation z.B. über alle Projekte eines Portals liefert. Die Ampel wird anhand von berechneten Parametern geschaltet“, informiert Markus Reisinger. Wolfgang Wilt zeigt sich mit der dadurch entstandenen Dynamik sehr zufrieden. „Das Traffic Light ist ein wirkliches Must-Have. Mit dem Ampelsystem werden

Projekte nachvollziehbar. Ein weiteres Produkt aus dem Hause HATAHET, der HATAHET Must-Have Modification Inspector muss dagegen noch erweitert werden. Wir verändern viele Daten von Administrations-

usern in der Nacht oder periodisch. Diese Änderungen möchte ich nicht im Modification Inspector sehen, weil sonst die Daten zu unübersichtlich werden.“ Die Dauer der Implementierungsphase ist laut Markus Reisinger schwer einzugrenzen, „da wir uns Schritt für Schritt immer weiter von der Umsetzung zurückgezogen haben.“ Entscheidend waren Q1/2012 bis Q1/2013. Nach der Implementierung von SharePoint hat HATAHET den Fokus auf Schulungen und Workshops gemeinsam mit IsoSport gelegt. „Aktuell ist die IsoSport-IT schon sehr selbständig und baut die Applikation laufend selbst aus.“ Wolfgang Wilt spricht in diesem Zusammenhang die ausgezeichnete Beratung von HATAHET an. „Es hat nie ein Thema gegeben, wo es geheißen hat, das geht uns nichts an.“ Nahed Hatahet erklärt die Motivation dafür. „Beratung heißt nicht, den Kunden etwas einzureden, sondern viel mehr für den Kunden die beste Lösung zu finden und auch mal NEIN zu sagen – selbst wenn man dadurch weniger Geld verdient. Vor allem bei SharePoint ist qualitativ hochwertige Beratung unverzichtbar.“

## DER NUTZEN

Ein großes Lob gibt es von Wolfgang Wilt für das HATAHET Must-Have Provisioning Engine. „Wir wollten die Kundenprozesse optimieren. Mit der Provisioning Engine ist jetzt beginnend von der Kundenanfrage über Entscheidungsprozesse bis hin zur Projektanlage alles nachvollziehbar dokumentiert und jederzeit verfügbar. Auf der Kundendetailseite wird angezeigt, welche Projekte offen sind, welche zur Entscheidung anstehen, usw.“ Für Markus Reisinger, Projektleiter bei HATAHET, bedeutet die Provisioning Engine Enterprise Edition für Unternehmen eine massive Erleichterung bei der laufenden Administration, da sie, nach der Konfiguration, Prozesse automatisch durchführt, die sonst ein Administrator per Handeingabe machen müsste. „Wir müssen jetzt nur mehr ein Formular ausfüllen, Websites werden automatisiert erzeugt und Berechtigungen werden automatisch vergeben“, beschreibt Wilt. „Das Reiseberichtswesen ist ebenfalls optimiert. Früher waren es Worddateien, die am Fileserver nach Zufall gespeichert waren. Heute geschieht dies in Form von Blog Posts, die mit den Aufgabenstellungen kombiniert und im Unternehmen verteilt werden.“ Ein weiteres Must-Have,

## WIESO HATAHET

Der Kontakt mit Nahed Hatahet entstand auf der SharePoint Konferenz: Bei einem kurzen Workshop-Tag hat er SharePoint und die Tätigkeiten seines Unternehmens beschrieben“, erinnert sich Wolfgang Wilt. „Die Kooperation mit HATAHET besteht jetzt seit 2 Jahren. Für uns bilden SharePoint und HATAHET mittlerweile eine Lösung, die Bestand hat. Das System wird uns in den nächsten Jahren, wenn nicht sogar Jahrzehnten begleiten“, schmunzelt er. IsoSport hat bereits 26 Weiterentwicklungspunkte festgelegt. „Wieviel wir davon selbst machen und welche wir an HATAHET übergeben, ist noch offen. Es wird ein teils-teils werden“, so Wilt. „Es gibt jede Menge an Prozessen, die wir noch nicht abgebildet haben, z.B. Produktübersichtsseiten, Kundenreklamationsprozesse, Musteranfragen und Musterprozesse. Das war im 1. Step auch kein Schwerpunkt. In den nächsten 1 bis 2 Jahren wird das System beständig wachsen.“

Wien, September 2013